Zeitschrift: Bauen + Wohnen = Construction + habitation = Building + home : internationale Zeitschrift

Herausgeber: Bauen + Wohnen

Band: 17 (1963)

Heft: 3: Wohnungsbau = Habitations = Dwelling houses

Artikel: Schwestern- und Personalgebäude in Heidelberg = Habitations des sœurs et du personnel à Heidelberg = Nurses' and staff building in Heidelberg

Autor: Götz, Lothar

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-331573

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Siehe Rechtliche Hinweise.

Conditions d'utilisation

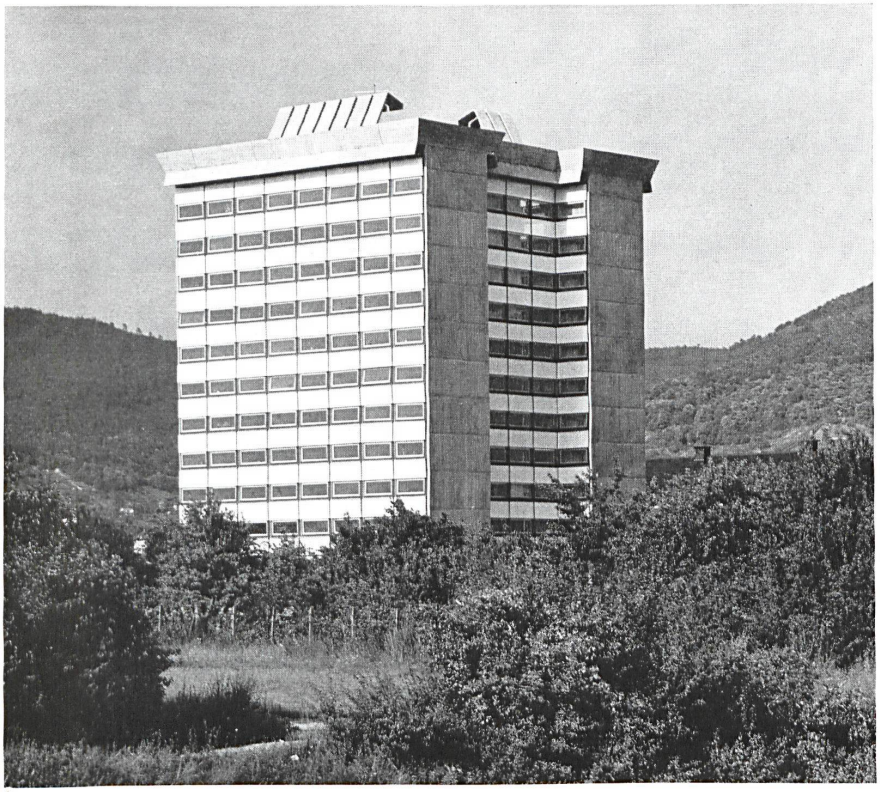
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. Voir Informations légales.

Terms of use

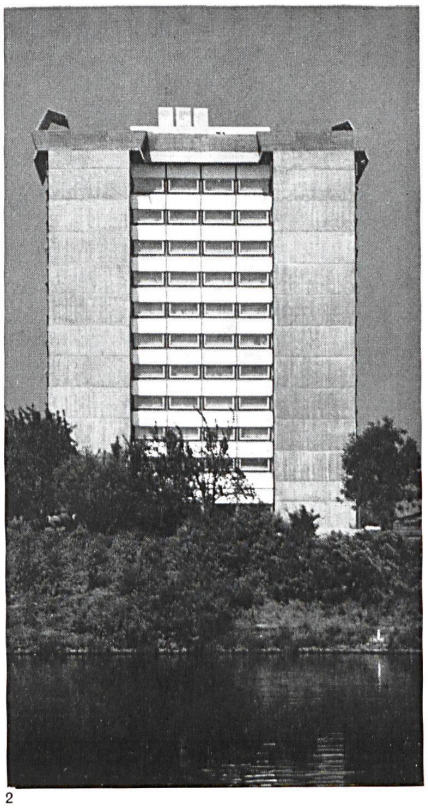
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. See Legal notice.

Download PDF: 28.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch



1



2

Lothar Götz, Heidelberg und Karlsruhe
Mitarbeiter: Heribert Sode und Klaus Unruh

Schwestern- und Personalgebäude in Heidelberg

Habitations des sœurs et du personnel à Heidelberg
Nurses' and Staff Building in Heidelberg

Gebaut 1959–61

1
Nord- und Ostseite.
Vue nord et est.
North and east view.

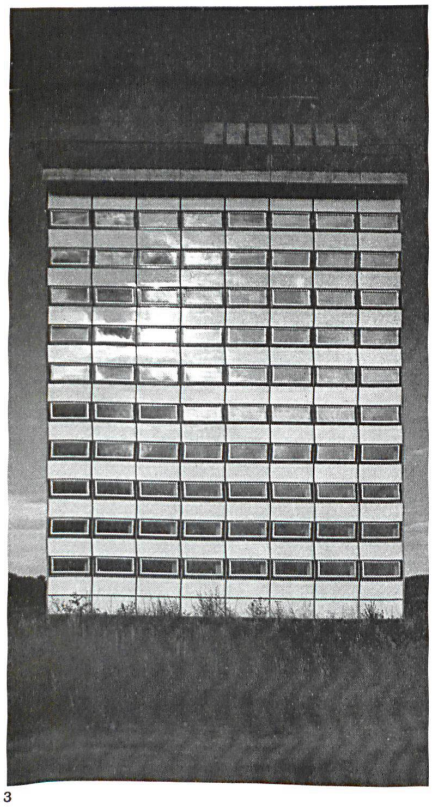
2
Nordseite.
Vue nord.
North view.

3
Westseite.
Vue ouest.
West view.

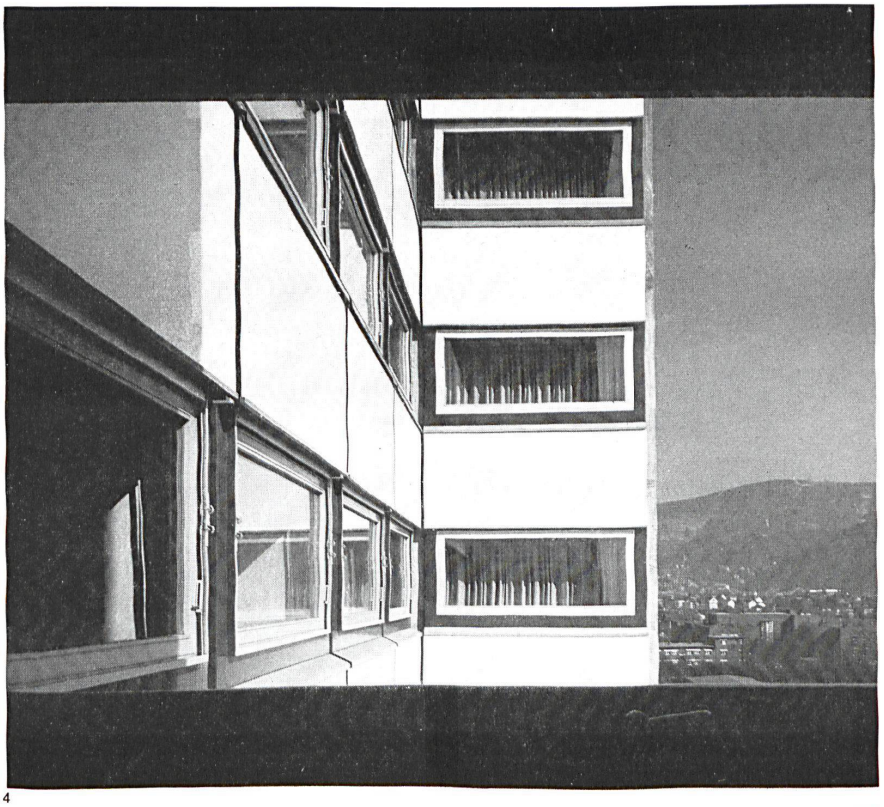
4
Blick aus einem Flurfenster des 8. Obergeschosses.
Vue depuis la fenêtre d'un couloir du 8e étage.
View from a hall window on 8th floor.

Der Neubau befindet sich innerhalb eines Gebietes, in dem die Universitätskliniken Heidelbergs errichtet werden sollen. Die chirurgische Universitätsklinik wurde bereits fertiggestellt. Ein besonderer Bereich ist für Personalwohnungen ausgewiesen, deren erster Bau das Schwesternheim ist.

In dem Hochhaus sind 180 Einzelzimmer und 20 Doppelzimmer für Schwestern enthalten. Die Bewohnerzahl beträgt also 220 Schwestern. Diese sind in den 10 Obergeschossen untergebracht, die alle einen gleichen Grundriß haben. Als Nebenräume pro Geschoß sind jeweils ein Tagesraum mit einer Teeküche, zwei Duschen und ein Baderaum, ein kleiner Waschraum für kleine Wäsche und eine WC-Anlage vorhanden. Dem vertikalen



3



4

1
Dachgeschoß 1:450.
Etage de toiture.
Attic.

1 Terrasse / Terrace
2 Dusche / Douche / Shower
3 Lüftungsmaschinen / Machines de ventilation / Ventilation machinery
4 Abstellraum / Local de rangement / Storage
5 Ausdehnungsgefäße / Vases d'expansion / Expansion chambers
6 Aufzugmaschinen / Ascenseurs / Lifts

2
Normalgeschoß 1:450.
Etage courant.
Standard floor.

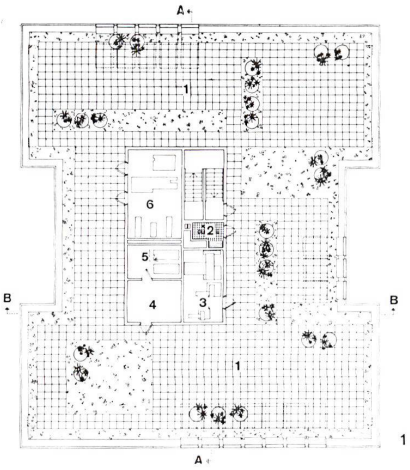
1 Einzelzimmer / Chambre particulière / Single room
2 Doppelzimmer / Chambre à deux lits / Double room
3 Aufenthaltsraum / Séjour / Lounge
4 Teeküche / Cuisine d'étage / Snack kitchen
5 Putzraum / Local de nettoyage / Cleaning room
6 Waschraum / Buanderie / Laundry
7 Bad, Duschen / Bain, douches / Bath, showers
8 WC

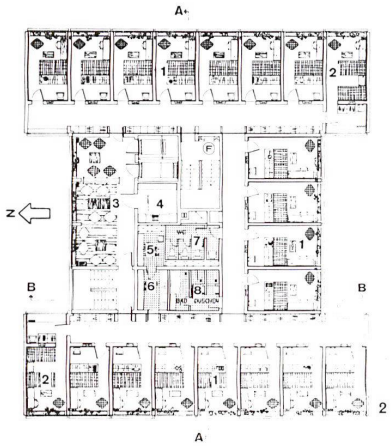
3
Erdgeschoß 1:450.
Rez-de-chaussée.
Ground floor.

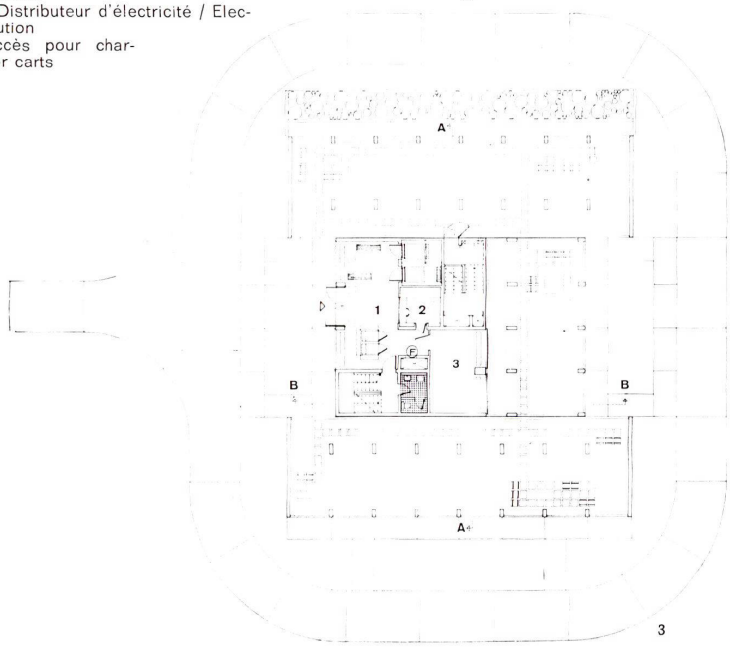
1 Halle / Hall
2 Pförtnerloge / Concierge / Caretaker
3 Musikzimmer / Chambre de musique / Music room

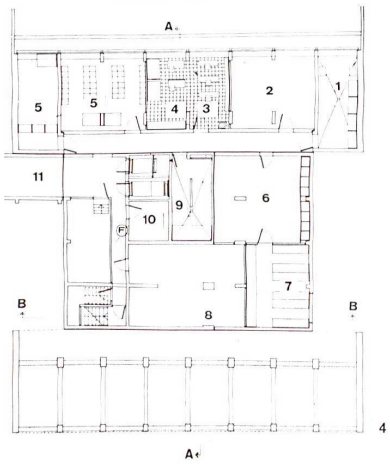
4
Kellergeschoß 1:450.
Sous-sol.
Basement level.

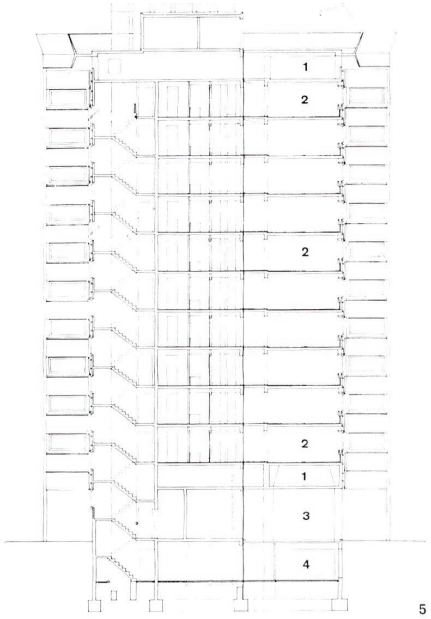
1 Waschen / Buanderie / Laundry
2 Trocknen / Séchoir / Dryer room
3 Bügeln / Repassage / Ironing room
4 Nähen / Couture / Sewing room
5 Wäsche / Lingerie / Linen room
6 Abstellraum / Rangement / Storage
7 Koffer / Valises / Baggage room
8 Heizzentrale / Centrale du chauffage / Heating plant
9 Müll / Ordures / Refuse
10 Elektroverteiler / Distributeur d'électricité / Electric power distribution
11 Karrengang / Accès pour charrettes / Access for carts











Schnitt B–B 1:450.
Coupe.
Section.

1 Installationsgeschoß / Etage des installations / Installations floor
2 Normalgeschoß / Etage courant / Standard floor
3 Erdgeschoß / Rez-de-chaussée / Ground floor
4 Kellergeschoß / Sous-sol / Basement level

Verkehr dienen zwei Aufzüge mit Gruppensammelsteuerung und zwei Treppenhäuser. Das Erdgeschoß nimmt außer der Eingangshalle einen Pförtnerraum, zwei Telefonzellen und einen Musikraum auf. Im Kellergeschoß sind außer den Installationsräumen eine Waschküche mit zwei vollautomatischen Waschmaschinen, ein Trockenraum für Wäsche, ein Näh- und Bügelraum sowie die notwendigen Abstellräume vorhanden. Das Dachgeschoß ist als Terrasse ausgebaut worden. Hier sind auch eine Dusche und ein Abstellraum für die Sitz- und Liegemöbel der Dachterrasse angeordnet.

Der Grundriß der 10 Normalgeschosse ist so aufgebaut, daß die Schwesternräume nach Osten, Süden und Westen orientiert sind, während der Tagesraum mit einer sehr schönen Aussicht nach Norden gelegt wurde.

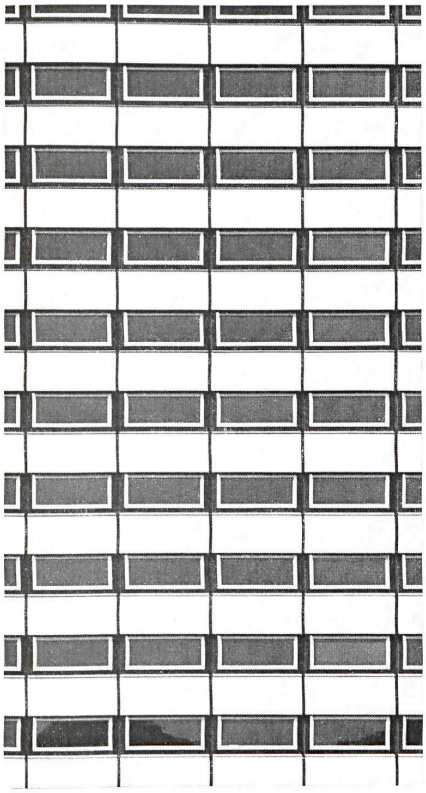
Die Installationsräume befinden sich im Inneren des Gebäudes. Diese Installationsräume einschließlich der Treppenhäuser und Aufzüge sind durch Fugen von den anderen Bauteilen vollständig getrennt. Damit ist gewährleistet, daß der in den Installationsräumen durch die Aufzüge auftretende Schall von den Wohn- und Schlafräumen der Schwestern abgehalten wird. Die Orientierung der Schwesternwohnräume nach Osten, Süden und Westen hat verhältnismäßig kurze Flure ergeben, wodurch ein kasernenartiger Raumeindruck vermieden wird.

Aus städtebaulichen Gründen war es erstrebenswert, das Gebäude auf Stützen zu stellen, um nach der fertigen Bebauung dieses ganzen Gebietes aus der Perspektive des Fußgängers einen zusammenhängenden räumlichen Eindruck zu erhalten.

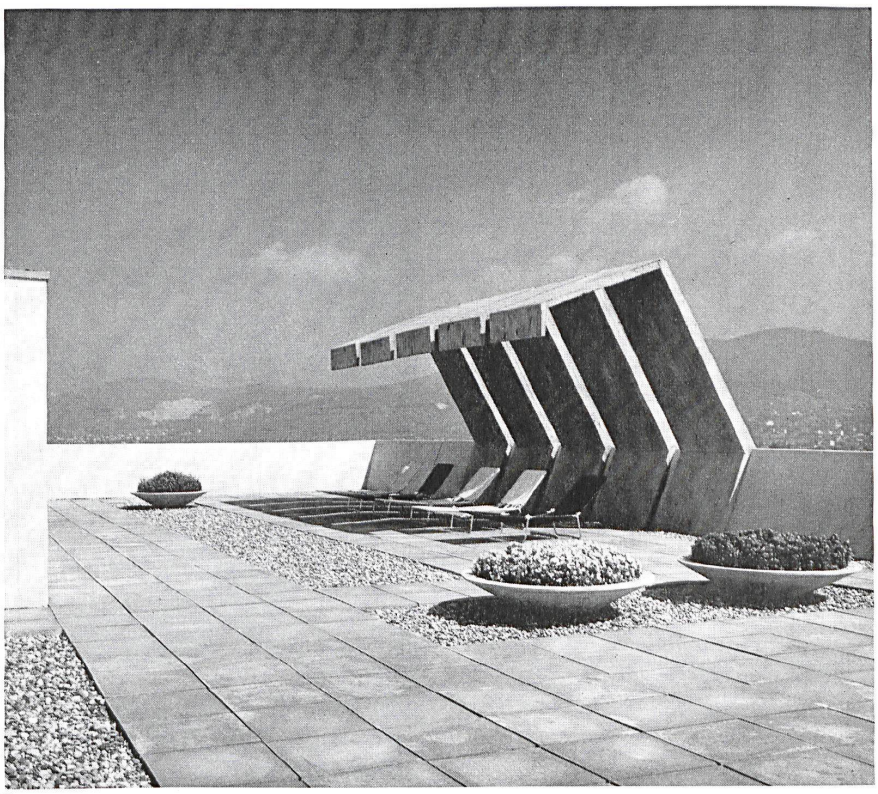
Der umbaute Raum des Gebäudes beträgt ca. 21 000 m³ mit einem Preis von ca. 130 DM pro m³.

Die Wohnräume einschließlich der Fenster werden von den Schwestern selbst gepflegt. Für die Pflege und Unterhaltung der Verkehrswege und Gemeinschaftsräume sind drei Raumpflegerinnen ausreichend.

Das Gebäude ist aus Stahlbeton konstruiert. Auch die Trennwände zwischen den einzel-



1



2

nen Zimmern und den Fluren bestehen aus Schallisolierungsgründen aus massivem Stahlbeton. Diese Ausführung hat eine ausgezeichnete Isolierung des Luftschalles ergeben. Überhaupt wurde der Schallisolierung in diesem Gebäude eine besondere Aufmerksamkeit geschenkt. Auch bei Tage muß gewährleistet sein, die Schwestern, die Nachtdienst hatten, nicht durch allgemeinen Lärm zu stören.

Das Gebäude steht, vorläufig jedenfalls, außerhalb eines Bebauungsbereiches und ist im Sommer der besonders starken und direkt horizontalen Einstrahlung der Westsonne ausgesetzt. Aus diesem Grund wurden an der Süd- und Westseite weiße Kunststoffrolläden angebracht, die auch bei geöffnetem Schwingflügelfenster heruntergelassen werden können. So wird die Sonneneinstrahlung vom Raum ferngehalten und trotzdem eine gute Lüftung des Raumes erreicht.

Um die Sonneneinstrahlung von den Decken der Wohnräume des 10. Obergeschosses fernzuhalten, wurde das darüberliegende Installationsgeschoß nach außen offengehalten. Die Wärmeabstrahlung der obersten Stahlbetondecke, die sich im Sommer sehr stark mit Wärme auflädt, wird durch die ständige Durchlüftung des oberen Installationsgeschosses ausgeglichen. Um eine Aufladung der Außenwände durch die Sonnenbestrahlung im Sommer weitgehend zu vermeiden, wurden die weißen Detopakplatten ca. 10 cm vor der Außenwand aufgehängt. So wird auch in diesem Bereich durch gute Durchlüftung die Wärmespeicherung im Sommer vermieden.

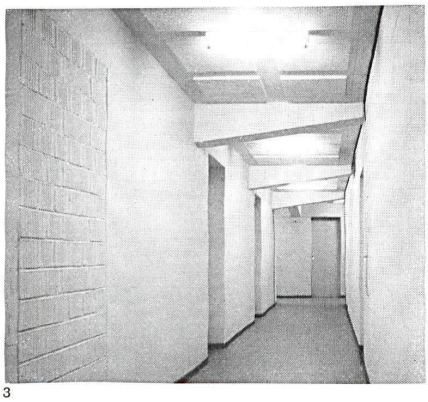
Im Winter wird das Gebäude durch eine Warmwasserheizungsanlage beheizt. Sie ist an die Fernheizung angeschlossen. Die Beheizung der Räume erfolgt durch Thermalradiatoren. L. G.

1
Ausschnitt aus der Ostfassade / Détail de la façade est / Detail of east elevation

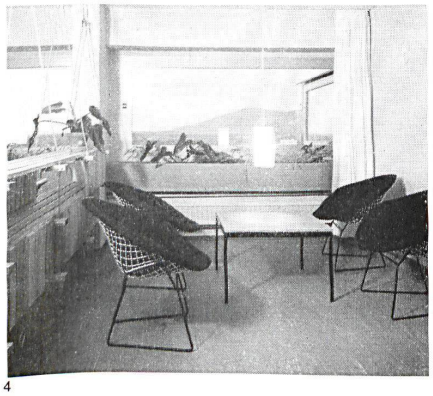
2
Dachgarten / Jardin sur le toit / Roof garden

3
Flur / Couloir / Hallway

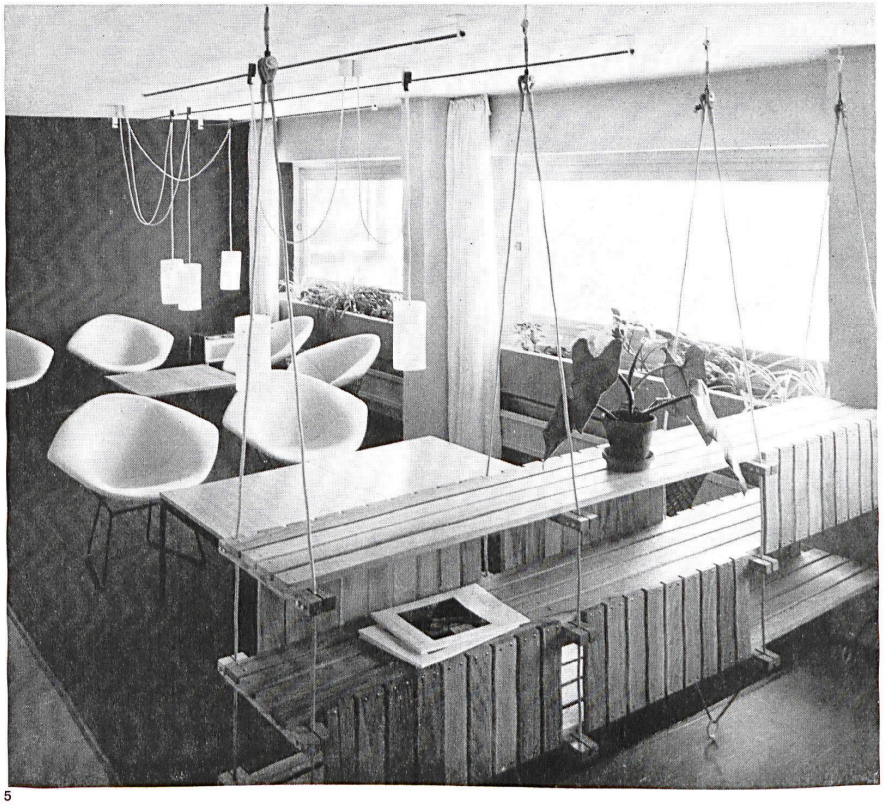
4+5
Tagesraum / Séjour / Lounge



3



4



5

Lothar Götz, Heidelberg und Karlsruhe
Mitarbeiter: Heribert Sode und Klaus Unruh

Schwestern- und Personalgebäude in Heidelberg

Immeuble d'habitation pour le personnel et pour les sœurs

Nurses' and Staff Building in Heidelberg

Fassadenschnitt

Coupe sur la façade

Elevation section

Konstruktionsblatt

Plan détachable

Design Sheet

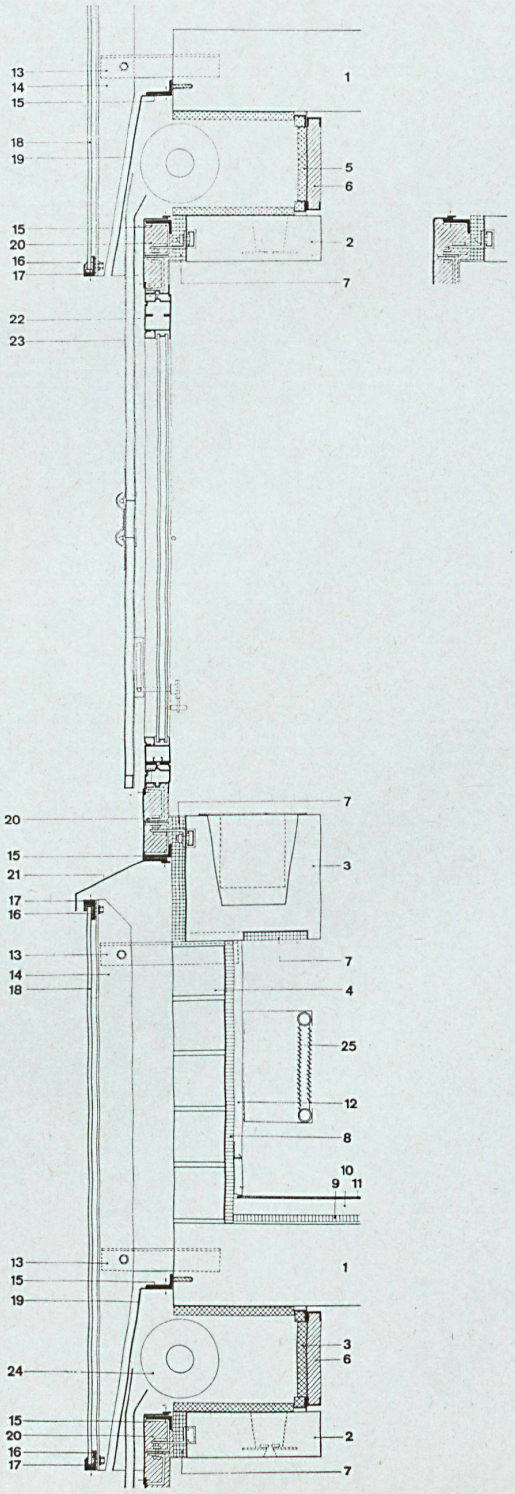
Bauen + Wohnen
3/1963

Vertikaler Fassadenschnitt 1:7,5.

Coupe de façade verticale.

Vertical elevation section.

1 Stahlbetondecke / Dalle en béton armé / Reinforced concrete deck
2 Stahlbetonfertigteil / Element en béton armé préfabriqué / Reinforced concrete pre-fab element
3 Blumenbank aus Stahlbetonfertigteil / Bac à fleurs en éléments de béton armé préfabriqué / Flower trough of reinforced concrete prefab elements
4 Bimssteinmauerwerk, 11,5 cm stark / Mur en pierre ponse (épaisseur 11,5 cm) / Pumice stone masonry 11.5 cm. thick
5 Styropor-Isolierung / Isolation Styropore / Styropore insulation
6 Rolladenkastendecke, mit Spritzasbest isoliert / Fermeture du store à rouleau isolé avec l'amiante dispersée / Rolling shutter casing insulated with sprayed asbestos
7 Korkisolierung / Isolation liège / Cork insulation
8 Wärmeisolierung mit Sillan-Platten / Isolation thermique en plaques Sillan / Sillan insulation panels
9 Trittschallisolierung aus Kokosfasermatten / Isolation phonique des planchers en nattes de fibres en cocos / Acoustic floor matting of cocoa fibre
10 Schwimmender Anhydritestrich / Chape flottante en anhydrite / Floating coat of anhydrite
11 Suberit-Korkplatten / Plaques en liège «Suberit» / "Suberit" cork panelling
12 Wandputz / Crépis des murs / Wall rendering
13 Winkeleisen 50/50/5 / Fer cornière 50/50/5 / Angle-iron 50/50/5
14 Winkeleisen 80/40/5 / Fer cornière 80/40/5 / Angle-iron 80/40/5
15 Winkeleisen 30/60/3 / Fer cornière 30/60/3 / Angle-iron 30/60/3
16 Winkeleisen 20/40/3 / Fer cornière 20/40/3 / Angle-iron 20/40/3
17 Winkeleisen 25/25/3 / Fer cornière 25/25/3 / Angle-iron 25/25/3
18 Weiße Detopakscheibe / Verre mat blanc Detopak / White Detopak pane
19 Stahlblechabdeckung / Couvre-joint en tôle d'acier / Sheet metal coping
20 Spritzasbeststahlblechabdeckung / Couvre-joint en tôle d'acier recouvert d'une dispersion en amiante / Sheet metal coping sprayed with asbestos
21 Wetterschenkel aus Stahlblech / Goutte-pendante du vitrage en tôle d'acier / Sheet metal weather stripping
22 Aluminiumfenster, technisch eloxiert / Vitrage en aluminium éloxé techniquement / Aluminium window-frame industrially eloxidized
23 Rolladenschiene Aluminium / Rail du store à rouleau en aluminium / Aluminium rail for blinds
24 Kunststoffrolladen / Store à rouleau en matière synthétique / Blinds of synthetic material
25 Thermalradiator / Radiateur thermique / Radiator



Konstruktionsblatt

Plan détachable
Design Sheet

Fassadenschnitt

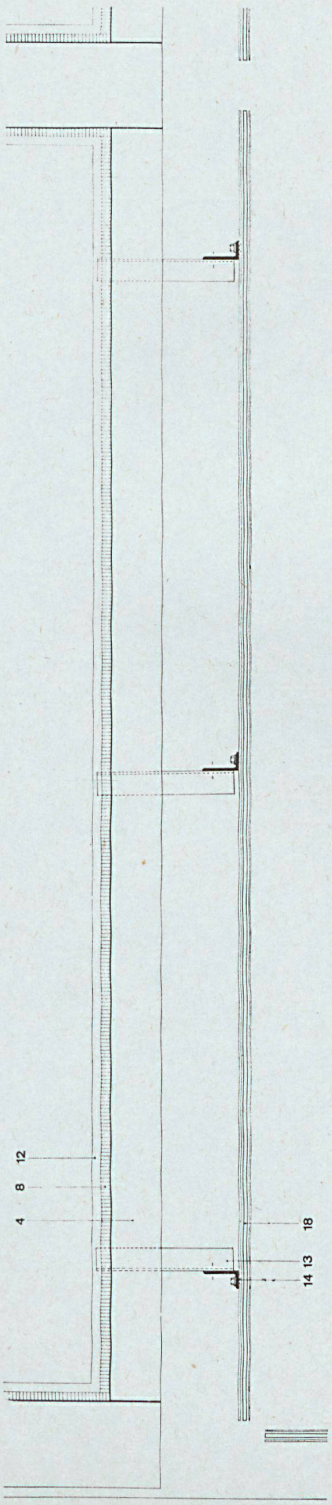
Coupe sur la façade
Elevation section

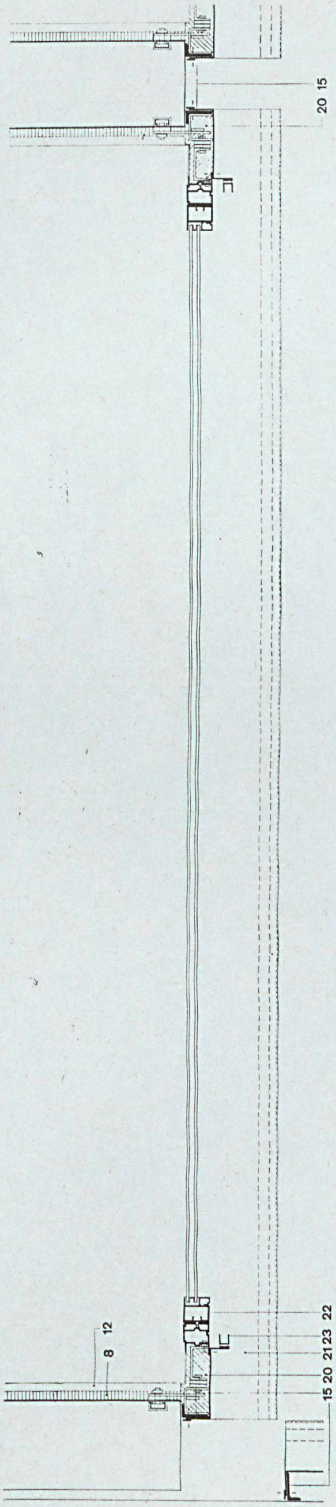
Lothar Götz, Heidelberg und Karlsruhe
Mitarbeiter: Heribert Sode und Klaus Unruh

Schwestern- und Personalgebäude in Heidelberg

Immeuble d'habitation pour le personnel et pour les sœurs

Nurses' and Staff Building in Heidelberg





Horizontaler Fassadenschnitt 1:7,5.
Coupe de façade horizontale.
Horizontal elevation section.

4 Bimssteinmauerwerk, 11,5 cm stark / Mur en pierre ponse (11,5 cm d'épaisseur) / Pumice stone masonry 11.5 cm.
8 Wärmeisolierung mit Sillan-Platten / Isolation thermique en plaques de «Sillan» / Sillan heat insulation panelling
12 Wandputz / Crépis / Wall rendering
13 Winkeleisen 50/50/5 / Fer cornière 50/50/5 / Angle-iron 50/50/5
14 Winkeleisen 80/40/5 / Fer cornière 80/40/5 / Angle-iron 80/40/5
15 Winkeleisen 30/60/3 / Fer cornière 30/60/3 / Angle-iron 30/60/3
18 Weiße Detopakscheibe / Verre mat blanc Detopak / White Detopak pane
20 Spritzasbeststahlblechabdeckung / Couvre-joint en tôle d'acier recouvert d'une dispersion en amiante / Sheet metal coping sprayed with asbestos
21 Wetterschenkel aus Stahlblech / Goutte-pendante du vitrage en tôle d'acier / Weather stripping of sheet metal
22 Aluminiumfenster, technisch eloxiert / Vitrage en aluminium éloxé techniquement / Aluminium window-frame industrially eloxidized
23 Rolladenschiene Aluminium / Rail du store à rouleau en aluminium / Aluminium rail for blinds